

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

feindliche Kräfte zurück, konnte jedoch die Stadt, da die Nacht inzwischen hereinbrach, nicht mehr angreifen. Die Abtheilung Douai gelangte gegen wachsenden feindlichen Widerstand auf der Straße Douai—Lille bis in die Gegend von Ronchin. Die 3. Kavallerie-Division folgte bis Orchies. Der Angriff auf Lille war also zunächst mißglückt, ein kostbarer Tag verloren. Durch die Kämpfe wurde die Anwesenheit von Territorialtruppen und auch von Teilen des französischen XXI. Korps in Lille festgestellt, das, wie man annahm, in Armentières ausgeladen worden war.

5. Oktober.

Um nicht noch mehr Zeit zu verlieren, entschloß sich General v. Hollen, auf die Besitznahme von Lille zu verzichten und am 5. Oktober unter Umgehung des Städtedreiecks Lille—Roubaix—Tourcoing den Abschnitt der Deûle zu gewinnen. Zur Deckung gegen Lille wurde die 3. Kavallerie-Division, die im Laufe des Tages Sainghin erreicht hatte, und der die beiden Landwehrabteilungen unterstellt wurden, zunächst südöstlich der Stadt belassen. Die 6. Kavallerie-Division gelangte am Abend des 5. Oktober ohne Kampf über Comines bis Deûlemont, die bayerische Kavallerie-Division über Roncq bis Linselles. Die Abtheilung Douai wurde nach dem Abmarsch der beiden Divisionen in der Gegend von Ronchin angegriffen und mußte am Nachmittage nach verlustreichem Gefecht nach Sainghin zurückgehen. Da auch die bei Usq stehende Abtheilung Wahnschaffe Angriffsvorbereitungen des Gegners meldete, blieb die 3. Kavallerie-Division in der Nacht bei Sainghin stehen und befahl den beiden Abteilungen, in die Gegend Baifieur—Cysoing zurückzugehen und sich hier zur Verteidigung einzurichten.

Für den 6. Oktober ordnete General v. Hollen an, daß die 6. Kavallerie-Division bei Deûlemont, die bayerische Kavallerie-Division bei Quesnoy den Kanal überschreiten sollten. Die 3. Kavallerie-Division wurde auf Rolleghem (südlich Courtrai) in Marsch gesetzt und erhielt den Auftrag, umfangreiche Zerstörungen an den Bahnen Gent—Audenarde—Tournai und Gent—Courtrai durchzuführen. Die Abteilungen Wahnschaffe und Douai sollten vor Lille zwischen Roubaix und Orchies stehenbleiben und wurden an die Befehle des XIV. Armeekorps gewiesen.

6. Oktober.

Auf die Mitteilung des Generalgouvernements Belgien, daß starke belgische Truppen von Gent her im Anmarsch auf Tournai und Courtrai seien, glaubte General v. Hollen im Sinne der Obersten Heeresleitung zu handeln, wenn er diese Gefahr beseitigte, bevor die hier gemeldeten Truppen dem deutschen rechten Heeresflügel ernstere Schwierigkeiten bereiten konnten. Er entschloß sich daher, den Marsch nach Westen vorübergehend zu unterbrechen und seine Divisionen auf Courtrai in Marsch zu setzen. Der Befehl dazu erreichte die Divisionen um 10<sup>o</sup> vormittags, als sie im Begriff waren,